

Erste Ausgabe täglich früh 7 Uhr in der Expedition...
Für die Abgabe einzelner Exemplare...
Inseraten-Statistik...
Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Die Redaktion...
Anzeigen...
Abonnements...
Die Redaktion...
Anzeigen...
Abonnements...

Mr. 160. Vierzehnter Jahrgang. Dresden, Montag, 9. Juni 1873.

Tagesgeschichte.

Magdeburg, Sonnabend 7. Juni, Vormittags 9 Uhr 15 Minuten. Im Directionengebäude der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auf dem Fürstentwall, in welchem sich auch die Büreaus und Kassenzimmer befinden, ist Feuer ausgebrochen; das Dach und die oberste Etage sind verbrannt.
Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Das heute Morgen gemeldete, im Directionengebäude der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn ausgebrochene Feuer ist, nachdem es bis in das 2. Stockwerk vorge drungen, nunmehr glücklich bewältigt. Der Schaden, den das Feuer angerichtet, ist ziemlich erheblich.
Weimar, Sonnabend, 7. Juni. In Folge eines gestern Abend niedergegangenen Wollenbruchs hat auf der Thüringer Bahn bei Hausdorf (zwischen hier und Apolda) eine Beschädigung des dortigen hohen Damms stattgefunden. Der Betrieb auf der beschädigten Strecke ist gehemmt und sind die Passagiere umzusteigen genöthigt.

Locales und Sächsisches.

— **33. RR. H.** der Kronprinz Albert und der Prinz Georg trafen vorgestern Abend nach 1/2 11 Uhr, per Bahn von Jittou kommend, wieder hier ein. Letzterer stieg am Bahnhofe aus, Ersterer fuhr mittelst Extrazugs, mit dem die hohen Herrschaften gekommen waren, bis zur Villa bei Strehlen.
— **33. RR. H.** der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg nebst Prinzessin Maria trafen vorgestern Abend nach 10 Uhr per Bahn kommend hier ein und traten im Hotel Bellevue, woselbst die hohen Herrschaften sich die nöthigen Zimmer hatten reserviren lassen, ab. Die hohen Herrschaften gedenken morgen über Prag nach Wien abzureisen.
— Als Referent über den „traurigen“ Reichspresgesetzentwurf im Bundesrathe fungirt der sächs. Geh. Justizrath Heid. Derselbe war bekanntlich mit dem inzwischen verstorbenen Regierungs-Rath Barth der Verfasser des unendlich freimüthigeren sächsischen Presgesetzes. In welchem Sinne zu arbeiten ist der Geh. Justizrath Heid jetzt von unserm Staatsministerium instruirt worden?
— Wichtig für alle Industrielle. Am 11. December 1871 wurde zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Convention dahin gehend abgeschlossen, daß die Angehörigen der Vereinigten Staaten in Deutschland betreffs der Besichtigung oder Etiquettirung der Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik- oder Handelszeichen denselben Schutz wie die Inländer genießen. In Folge dieser Vereinbarung ist in Deutschland gemäß Artikel 287 des Strafgesetzbuches strafbar, wer Waaren oder deren Verpackung fälschlich mit dem Namen oder der Firma eines Fabrikunternehmers, Producenten oder Kaufmanns in den Vereinigten Staaten besieht, oder wesentlich dergleichen fälschlich bezichnete Waaren in Verkehr bringt. Ebenso sind Angehörige der Vereinigten Staaten strafbar, welche Marken, Embleme, Firmen u. v. von deutschen Fabrikanten nachmachen. Diese Convention wurde seiner Zeit im Reichsgesetzblatt von 1872, Seite 95, bekannt gemacht. Inzwischen die Bekanntmachung war völlig unzureichend, da die wenigsten Industriellen überhaupt von der Convention etwas zu wissen schienen; denn sonst würde nicht haben und drüben, d. h. in Deutschland und in den Vereinigten Staaten, gegen dieselbe so viel gehandelt. Das scheint indes nun anders werden zu sollen. Amerikanische Agenten verfolgen seit einiger Zeit deutsche Kaufleute und Fabrikanten, welche gegen diese Convention wissenschaftlich oder unwissenschaftlich gehandelt haben, mit großem Nachdruck. Erst dieser Tage wurde in Wiesbaden deshalb ein Geschäftsmann verurtheilt, und in Berlin wie in Hamburg wurden einige Hundert Nähmaschinen mit Beschlagnahme belegt. Wir machen daher alle unsere Industriellen und Kaufleute ausdrücklich auf diese Convention aufmerksam, um sie vor Schaden zu bewahren. Gleichzeitig empfehlen wir ihnen aber, in den Vereinigten Staaten dasselbe zu thun, was die Amerikaner in Deutschland thun, d. h. die Nachmacher von deutschen Firmen, Marken u. v. und deren sind es nicht wenige, drüben zu verfolgen.
— Einen der wichtigsten im neuen Volksschulgesetz enthaltenen Fortschritte bilden die „Fortbildungsschulen“. Sie sind dazu bestimmt, das Verzeil der Volksschule zu erhöhen, insbesondere in deutscher Sprache, Rechnen, Formellehre, Naturkunde, Zeichnen und durch Aufnahme solcher Unterrichtszweige in den Lehrplan, welche in der Volksschule gar nicht oder nur andeutend berücksichtigt werden konnten. Diese gesetzliche Bestimmung ist leicht ausgeprochen; welche Schwierigkeiten ihre Einführung im praktischen Leben aber erzeugt, das enthüllt in trefflicher Weise eine soeben erschienene Broschüre: „Die bevorstehende obligatorische Einführung der Fortbildungsschulen für sächsische Jünglinge von 14—17 Jahren“ (Hofap. Lexicop's Erben). Hier spricht ein praktischer Schulmann, dem die Begeisterung für die Erhöhung der Volksbildung nicht den scharfen Blick für die Schwierigkeiten des Unternehmens abgestumpft hat. Die Broschüre enthält einen wahren Schatz praktischer Vorschläge, wie das Ding zu machen ist. Sie verlangt eine Aenderung der jetzigen Art der Entlassung aus der Schule, eine Verlegung der Confirmation auf einen späteren Termin. Sie schildert die große Mühe, die es kosten wird, der Jugend, die sich mit 14 Jahren als unter die Erwachsenen gehörig rechnet, das Gefühl der Unterordnung unter eine höhere Autorität noch auf 3 Jahre beizubringen; fordert für diese Jugend das Verbot des Besuchs von Tanzböden u. s. w., die Aufstellung einer Stammtafel der Fortbildungsschulpflichtigen, und führt dann vor, wie diese Schulen jenachdem für Handwerkerlehrlinge, jugendliche Fabrikarbeiter, ländliches Gesinde, Schiffer, Bau- lehrlinge, Hausierer und Gesellen bei Marktverantanten u. einzurichten sind. Sodann entwirft sie ein Bild von der Arbeitskraft, die den Lehrern erwächst, namentlich denen an der zweijährigen Volksschule. Es ist keine Kleinigkeit, wenn ein Kirchschullehrer, der 120 Schü-

linder in 32 Stunden wöchentlich zu unterrichten hat, nun noch der heranwachsenden reiferen Jugend 2 bis 6 Stunden Fortbildungsunterricht geben soll. Der Verfasser bringt auf Erhöhung der Lehrerbildung in Seminaren und wendet sich sehr eingehend dagegen, daß der Fortbildungsunterricht Sonntags oder in späten Abendstunden erteilt wird. Man soll weder den Lehrer noch die Jugend ihrer Sonntage berauben, sondern diesen Unterricht in zeitige Morgen- und Abendstunden verlegen. Es ist ja eine Illusion, zu glauben, daß dieser Unterricht so zerlegt und gestaltet werden könne, daß er ohne Einfluß auf das bürgerliche und häusliche Leben bleibt. Zum Schluß giebt der Verfasser ein Bild einer Fortbildungsschule mit verschiedenartig hohen Lehrzweilen. Alles, was der Verfasser sagt und vorschlägt, hat Hand und Fuß. Wir empfehlen die Broschüre allen Denen, die mit diesen Fortbildungsschulen zu thun haben werden: Schul- und Ortsbehörden, Geistlichen, Lehrern, Gewerbe- und Bildungsvereinen, zum eingehenden Studium. Als Verfasser wird uns der Rector Kruschwitz in Weissenberg in der Oberlausitz genannt.
— Wie man dem „Hamb. Corresp.“ schreibt, werden die Regierungen vorschlagen, das Staatspapiergeld im Betrage von 69 Millionen Thalern zu ersetzen durch 40 Millionen Thaler Reichspapiergeld. Dieses letztere soll in Appoints von 5 Mark an und aufwärts ausgegeben werden. Um denjenigen Staaten, welche durch Einziehung des particularen Papiergeldes ihre finanziellen Interessen in herorragendem Maße beschädigt sehen würden, den Uebergang zu erleichtern, soll die Beteiligung dieser Staaten (namentlich Bayerns und Sachsens) an den Vortheilen der Reichspapiergeldemission erst allmählich auf denjenigen Betrag reducirt werden, welcher ihnen nach ihrer Bevölkerungsziffer zukommt, während ihnen provisorisch Procentzinsen nach demselben Princip gewährt werden, welches im Norddeutschen Bunde bei Unificirung der Post und des Wechselverkehrs befolgt wurde. Das Schlußresultat, welches allerdings erst nach einigen Jahren eintritt, wird demgemäß Preussens relativen Antheil an dem Benefiz aus der Papiergeldwirthschaft wesentlich erhöhen.
— Von Seiten der Bahnverwaltung der Leipzig-Dresdener Bahn geht uns folgende Berichtigende Mittheilung zu. Die in geftirger Nummer enthaltene Mittheilung den Weissensteiner Göpfert, nicht Gehbard, betreffend, daß wesentliche Unrichtigkeiten. Erstens kommt Göpfert mit den heranzubehenden Personen- und anderen Zügen, wie es in ihrem geschätzten Blatte steht, in gar keine Berührung, indem derselbe nur die Weichen für leere Maschinen, welche in und aus dem Maschinenhause gehen, zu bedienen hat. Zweitens ist Herr Göpfert ganz selbst an seinem Unglück schuld, da derselbe die Weichenlaternen nicht im Wärfenhaus in Nähe des Ofens zu pugen hat, sondern außerhalb, wo ein Raum dazu angebracht ist. Hierauf reducirt sich die angebliche heroische That des Herrn Göpfert auf das, was sie bereits im Sonnabendblatte ganz richtig darstellten.
— Als Berichtigung der gestern gegebenen Notiz über Aufschickung von Hamburger u. Braunschweiger Loosen muß bestrichung gefügt werden, daß — freilich nun mehrere Tage verspätet — eine vollkommen richtige Berechnung von Herrn Dammann in Hamburg angekommen ist; aber auf die Bitte, kein Loos zu schicken und das Loos abzunehmen, mit der unerwarteten Inhabung von zwei neuen beantwortet wurde. Es liegt also nur die Mühe vor aus jenem Verhältnis eine Schraube ohne Ende zu machen, gewiß den Beteiligten auch nicht immer angenehm.
— A. Auch für dies Jahr wird wie in den Jahren 1870 und 1871 die Gartendanzgesellschaft Germania vom 11. bis 20. Juli in den Räumen des gesellschaftlichen Gartens eine glückliche Ausstellung von Blumen und Pflanzen abhalten, wozu das reichhaltige Programm erdienen und bei den Verhandlungen wird dabei ein besonderes Feld geöffnet sein, indem ein besonderes Terrain zu einer Gartenarbeit gewährt wurde, wozu sich jeder Fachmann beteiligen kann, das sich zu einer größeren Veranstaltung eignet, und liegen Situationspläne für das vorgeschlagene Terrain im Großen Garten von der großen Marktstraße und der Gießstraße einreicht, und von der Hauptallee und dem gesellschaftlichen Garten resp. Wärfenstraße an der Spitze, beim Vorstehenden Herrn G. Albrecht Wegel, Notensach, zur gefälligen Abholung bereit. Da überdauert der Weidwirthschaft wurde, den gesellschaftlichen Garten für dieses Jahr das letzte Mal für andere Zwecke mit zu verwenden, wird daher alles aufgegeben sein, um den Ausstellungen alle ein gutes Andenken zu wahren.
— Die sächsische Hypotheken-Versicherungsgesellschaft in Dresden setzt ihr mehrjähriges Jubiläum feierlich mit Götter fest. Nach dem 1872er Geschäftsberichte laufen nur noch 339,292 Thlr. Versicherungen. Bei 30 Substationen ist die Gesellschaft in 13 Rädern mit einem Schaden von ca. 7516 Thlr. davon gekommen. Außerdem courtieren noch für 164,200 Thlr. größtentheils sicher bedachte Anleihebeine und sollen auch die zunächst fälligen verläufig nur 50% abschlägig bezahlt werden und der Rest kann, wenn sich überleben läßt, in welcher Höhe ein etwaiger Verlust auf sämtliche noch uneingelöste Schine zu repariren ist. Grundstücke besitzt die Gesellschaft zur Zeit 16 mit einem angemessenen Werthe von 40,767 Thlr. nach Abzug der Hypothekenschulden in Höhe von 122,616 Thlr. Die Generalversammlung beschloß durch Reclamationenwahl den derzeitigen Hauptkurator Paul Kießling in seinem Amte und genehmigte noch einige Statutenänderungen.
— Am Pfingstsonntag Nachts wurde an dem f. s. Bahnhof- Inspektor in Wandsdorf, Herrn Eger, eine rohe Gewaltthat verübt, die uns wie folgt erzählt wird. Herr E. ging kurz nach Mitternacht mit seiner Gemahlin vom „Hotel Börse“ aus die Straße entlang nach dem Bahnhofe, als ihm inmitten der Stadt vier lärmende Burfschen entgegen kamen, von denen einer Herrn E. „Guten Abend“ zurief, ohne daß der Gruß von diesem beachtet wurde. Darüber erbost, verfolgte ihn die Burfschen unter lautem Schimpfworten und der vorerste hieb Herrn E., als dieser sich nach ihnen umwandte, mit einem Stecke über den Kopf. Herr E. setzte sich natürlich energisch zur Wehr, stürzte jedoch zu Boden und wurde nun von den Burfschen, die unausgesetzt mit ihren Stöcken auf ihn einhieben, minutenlang mißhandelt. Ein Herr, der endlich dazu kam und einen

der Burfschen, den er kannte, ansprach, erhielt ebenfalls einen Schlag in's Gesicht. Erst nach mehreren Minuten zogen die Excedenten, nachdem sie ihr Mißthun gefühlt, ihres Weges weiter. Glücklicherweise sind dieselben — es waren drei Brüder und ihr Schwager — erkannt worden, so daß ihrer Rohheit wohl die gerichtliche Strafe auf dem Fuße folgen wird. Die vorliegende Gewaltthat ist, da Herr E. noch mit keiner jener Burfschen in Verkehr gestanden, keineswegs ein Act persönlicher Rache, sondern lediglich ein Ausdruck brutaler Rohheit, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit eine exemplarische Bestrafung erfordert.
— Ein bei einem Leipziger Bankierhause als Expedient in Stelle befindlicher junger Mann wurde durch die Criminalpolizei gefänglich eingezogen, weil er einen .it 500 Thlr. beschwerten Brief, der nach der Post hatte befördert werden sollen, heimlich an sich genommen, geöffnet und das Geld für sich behalten hatte. Der leichtsinnige junge Mensch hatte von dem Gelde bereits 120 Thaler verausgabt.
— Bei dem Gewitter, welches am 6. Nachmittag sich über Leipzig und der Umgegend entlud, hat der Blitz an verschiedenen Stellen eingeschlagen. In Connewitz ist der Blitz in ein Wohnhaus gefahren und hat eine Frau und drei Kinder, die sich zusammen in einer Stube aufgehalten, betäubt. Bei der Frau sollen nachtheilige Folgen für die Gesundheit zu erwarten stehen, während die Kinder ohne Verletzung davon gekommen sind. Auch in Eötteritz hat der Blitz in einen Baum eingeschlagen, im Dorfe Gain bei Röttha aber eine Kuh getödtet.
— Aus der Nähe von Altenberg. Der unter dieses Ueberschrift im heutigen Blatte der „Dresdener Nachrichten“ an dieser Stelle abgedruckte Artikel, die Holzmacherlöcher und deren Auszahlung auf dem königlichen Forstreviere Bärenfels betr., enthält so grobe Unrichtigkeiten und verleumdende Beschuldigungen, daß nach dem Strafgesetzbuch Verfahren werden wird. Dies zur vorläufigen Erklärung. Für den Hellscherben behaft es übrigens einer Berichtigung nicht. Die innere Unwahrscheinlichkeit der Behauptung des Artikels ist zu handgreiflich. Königliche Oberforstmeister Bärenfels, am 7. Juni 1873. Rudorf, Oberforstmeister.
— Bei dem am 6. stattgefundenen Gewitter hat der Blitz in Forstendorf in das Wohnhaus der Wittve Wehner geschlagen und ist selbiges vollständig niedergebrannt.
— Am 4. d. sind in einem Steinbruche in Schöna bei Schönbau beim Hohlhachen einer Wand zwei Steinbrücher verunglückt. Der eine war sofort todt, der andere aber wurde schwer verletzt.
— Am 6. d. früh wurde im Gräfen Busche in Altdorf ein unbekannter, circa 20 Jahre alter Mann erhängt aufgefunden. Da er wohl schon 8 Tage gegangen haben konnte, so war er durch die vorgeschrittene Fäulnis ziemlich unkenntlich geworden.
— Substationen. Morgen werden Subskript in den Vertheilungsorten Velsba Herr Hugo Feinling Grundstücke No. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.